

Glarus nach Zug zu reiten und Konrad mit sich nach Frankreich zu nehmen. Er hoffe, dieser werde ihm die Gefälligkeit gerne erweisen. Konrad selber möge man Zehrung für zwei bis drei Wochen mitgeben.

Was Graf [Allwig] von Sulz betreffe, habe er erst vergangenen Sonntag *"quoten bescheid entpfangen, verhoff werde ein Kurrier vor minem schriben dort und den grafen, [der in franz. Dienste treten wollte,] allhar werden beschriben"*. Er möge *"Herren Oberamtman hauptman"* auf Küssaburg in seinem, [Konrads III.], Namen grüssen lassen. Sollte ihm diesbezüglich ein Befehl des [franz.] Ambassadors [Robert Miron] zukommen, möge er diesen umgehend in die Tat umsetzen.

Grüsse möge er an Hptm. [Beat Jakob Zurlauben, gest. 1625,] Vetter Konrad II. [Zurlauben], alle übrigen Vettern, *"den pelzen, den fuchsen"*, dem Dekan [von Zug, Jakob Hauser,] und allen Bekannten in Bremgarten übermitteln.

"bin nit woluf, hab purgieret." Längere Briefe zu schreiben, falle ihm daher momentan schwer.²

"der purst daheime soll man ein doublon zu vertrinken geben."

Die Trésoriers [u.a. Martin Lyonne] *"sindt alhie mit 400'000 fr. uff heimen vereiset, uff den Oktobris widerumb 400'000 fr., desshalben wellest dich nit versumen, Jst Zue Pentzion und Zallungen veror[dn]ett"*.

1) Text zerstört

2) Der Brief ist denn auch mit Ausnahme weniger Zeilen nicht von Konrad III. persönlich geschrieben.

Original
AH 36, 44-45

1619 Dezember 28.

SCHREIBEN VON [LOUIS DE LALLEE], BARON DE LA TOURNETTE, AN AMMANN
[KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ey receu La vostre par laquelle, vous me dittes, que mon petit filz est gentil garçon mais il a faulte d'une meillieur nourriture, Est Chose, qu'est fort aise avoir, Je l'ey ballie page a Monseigneur le Prince Cardinal [Maurice

de Savoie]. "Bei diesem werde es ihm in jeder Hinsicht bestimmt gut gehen. *"Dieu Luj face La grace d'Estre un Jour grand pour nous rendre service."*

Wie ihm aus Luzern geschrieben werde, würden die VI mit Savoyen verbündeten Orte beabsichtigen, *"de mander, des Ambassadeurs, a Milan et a S.A. [Karl Emanuel I.] a Cause des pensions et pretentions, des Capitaines du Colonel [Jost] Ulric"*. Er möchte ihn und Hptm. [Paul?] Stocker daher dringend gebeten haben, ihn über deren genauen Auftrag zu unterrichten. Er gedenke so lange hier zu bleiben, bis dass genannte Mission abgeschlossen sei. Der Herzog beabsichtige, den Gesandten einen freundlichen Empfang zu bereiten. Doch sei es - wolle man den Verhandlungsablauf richtig vorbereiten - unbedingt nötig, bereits vorher über deren genauen Begehren orientiert zu werden. Sollte die Gesandtschaft nicht zustande kommen, ziehe er sich in sein Haus zurück und kümmere sich nicht mehr um diese Angelegenheit.

Seine Freunde, insbesondere aber Landammann [Heinrich] Reding, lasse er grüssen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 36, 46-47 - Blatt 46^V und 47^R leer

24

[1566]

AUSZUG AUS DEM [ZUGER] STADT- UND AMTSBUCH, DAS GROSSGERICHT BETREFFEND

s. SSRQ Zug I, 298, Nr. 55, 56

Auszug, aus dem 17. Jahrhundert - AH 36, 48-49 - Blatt 48^V und 49^R leer

25

[1586 April]¹

AUSZUG AUS DER ANTWORT DER [GESANDTSCHAFT DER VII] KATH. ORTE AN DIE IV [NEUGL.] STAEDTE [ZH, BE, BS, SH]²

s. EA IV 2, 933 Zeile 6-25 [Probleme der freien Religionsausübung]

1) Irrtümlich 1585 datiert.

2) Die Gesandtschaft besuchte jedes dieser Orte einzeln.

Kopie - AH 36, 50